



Nach der Gastroskopie:

Wenn Sie eine Schlafrispritz bekommen haben, werden Sie bis zum Erwachen ca. 1 - 1,5h im Aufwachraum überwacht.

Danach werden Sie von dem Untersucher über das vorläufige Ergebnis der Untersuchung informiert. Ihr Hausarzt erhält wenige Tage später einen vollständigen Bericht. Essen und Trinken sowie körperliche Belastung sind nach dem Gespräch mit dem untersuchenden Arzt wieder möglich.

Bei Injektion eines Schlaf-Mittels ist bis zum nächsten Tag (**24h**) das Führen eines Kfz nicht zulässig. Deshalb ist eine Abholperson notwendig, die Sie nach der Untersuchung sicher nach Hause begleitet.

Beim Auftreten von Komplikationen wie zum Beispiel **Blutungen, starken Schmerzen**, können Sie jederzeit in der Klinik anrufen und sich mit dem diensthabenden Internisten verbinden lassen
Tel.: 0931/791-0.

Unsere Fachabteilungen:

- ANÄSTHESIE
- CHIRURGIE
- GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE
- INNERE MEDIZIN
- KINDER- UND JUGENDMEDIZIN
- RADIOLOGIE
- TROPENMEDIZIN
- UROLOGIE

Chefarzt Prof. Dr. B. Jany und Team



Missionsärztliche Klinik Würzburg
Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Salvatorstraße 7
97067 Würzburg

Tel.: 0931/791-0
Fax: 0931/791-2453

www.missioklinik.de

3125592/09.11/P

Patienteninformation zur

Gastroskopie (Magenspiegelung)



Die Magenspiegelung ist eine Untersuchung, zur frühzeitigen Erkennung von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens und des oberen Dünndarms. Diese Technik stellt heute die aussagekräftigste Methode dar, Veränderungen dieser Organe zu erkennen, Ihre Beschwerden abzuklären und ggfs. direkt therapeutisch einzugreifen.

Wann wird eine Gastroskopie durchgeführt?

- Anämie
- akuter Blutverlust
- v. a. Blutung im oberen Magen-Darm-Trakt bei Teerstuhl
- Tumorsuche
- Abklärung von Gewichtsverlust
- Abklärung von Durchfällen
- Fremdkörperentfernung
- Anlage von Ernährungs sonden
- Schluckstörungen
- Akute – Chronische Oberbauchschmerzen
- Verdacht auf akute oder chronische Speiseröhrenentzündung
- Kontrolluntersuchung (z. B. nach Eradikation, vorausgegangener Intervention, ...)
- zur Vorsorge

Eine umfassende Aufklärung über Sinn und Ablauf der Untersuchung geht der Magenspiegelung voraus. Um einen reibungslosen Ablauf der Untersuchung zu gewährleisten, benötigen wir Ihre schriftliche Einverständniserklärung und die aktuellen (höchstens eine Woche alten) Laborwerte (Blutgerinnung und Blutbild).

Ablauf der Untersuchung:

Bitte bringen Sie den unterschriebenen Aufklärungsbogen zur Untersuchung mit!

Zur Spiegelung wird ein biegsames optisches Endoskop durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, den Magen bis zu dem Zwölffingerdarm vorgeschoben. Um die Schleimhaut der Organe optisch besser beurteilen zu können und um evtl. krankhafte Veränderungen zu erkennen, wird Luft durch das Endoskop eingeblasen. Dies kann einen Druck – ein Völlegefühl hervorrufen. Diese Luft wird am Ende der Untersuchung wieder abgesaugt. In der Regel wird der Rachenraum örtlich betäubt, weshalb Sie bis zu zwei Stunden nach der Untersuchung nichts essen und trinken dürfen.

Bereitet die Untersuchung Schmerzen?

Schmerzen können bei der Passage von Mund- und Rachenraum und Speiseröhre entstehen, selten auch durch die Luftentfaltung. Da die Untersuchung von jedem Patienten unterschiedlich empfunden wird, können wir die Untersuchung je nach Patientenwunsch mit oder ohne „Schlafspritze“ durchführen.

Können Komplikationen auftreten?

Die Magenspiegelung ist eine seit vielen Jahren bewährte komplikationsarme Untersuchungsmethode. Trotzdem kann es in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen:

- Nachblutungen nach der Entnahme von Gewebeproben.
- Verletzungen der Magenwand (Perforation).



Was ist vor einer Gastroskopie zu beachten?

Um eine zuverlässige Diagnostik durchführen zu können, ist eine Nüchternheit erforderlich. Das heißt, am Vorabend der Untersuchung, ab ca. 22:00 Uhr, bis zur Untersuchung nichts essen und nicht rauchen. Klare Flüssigkeit - Wasser ohne Kohlensäure - können Sie bis 6:00 Uhr am Untersuchungstag trinken.

Ihre Blutdruckmedikamente nehmen Sie bitte bis zum Untersuchungstag weiterhin ein.

Fragen Sie bitte deswegen bei der Vorbesprechung Ihren Arzt.

Medikamente, die die Blutgerinnung verlängern, (z. B. Aspirin, Clopidogrel) dürfen in der Woche vor der Magenspiegelung wegen der erhöhten Blutungsgefahr nicht eingenommen werden.

Dies gilt auch für andere gerinnungshemmende Medikamente wie z. B. Marcumar.

Bitte setzen Sie diese Medikamente **nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt** ab. Bei Z. n. Stent-Implantationen am Herzen ist das Absetzen möglicherweise nicht erlaubt.